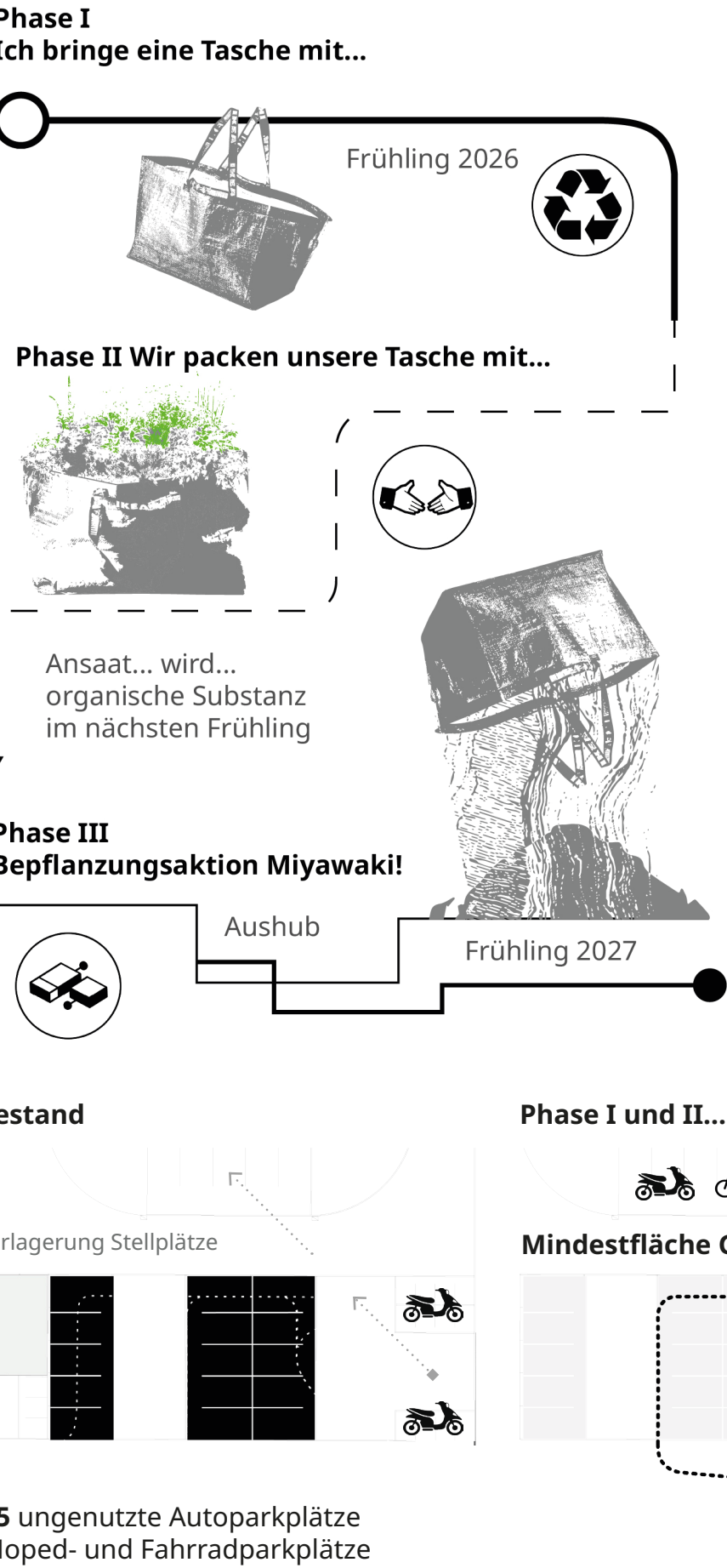


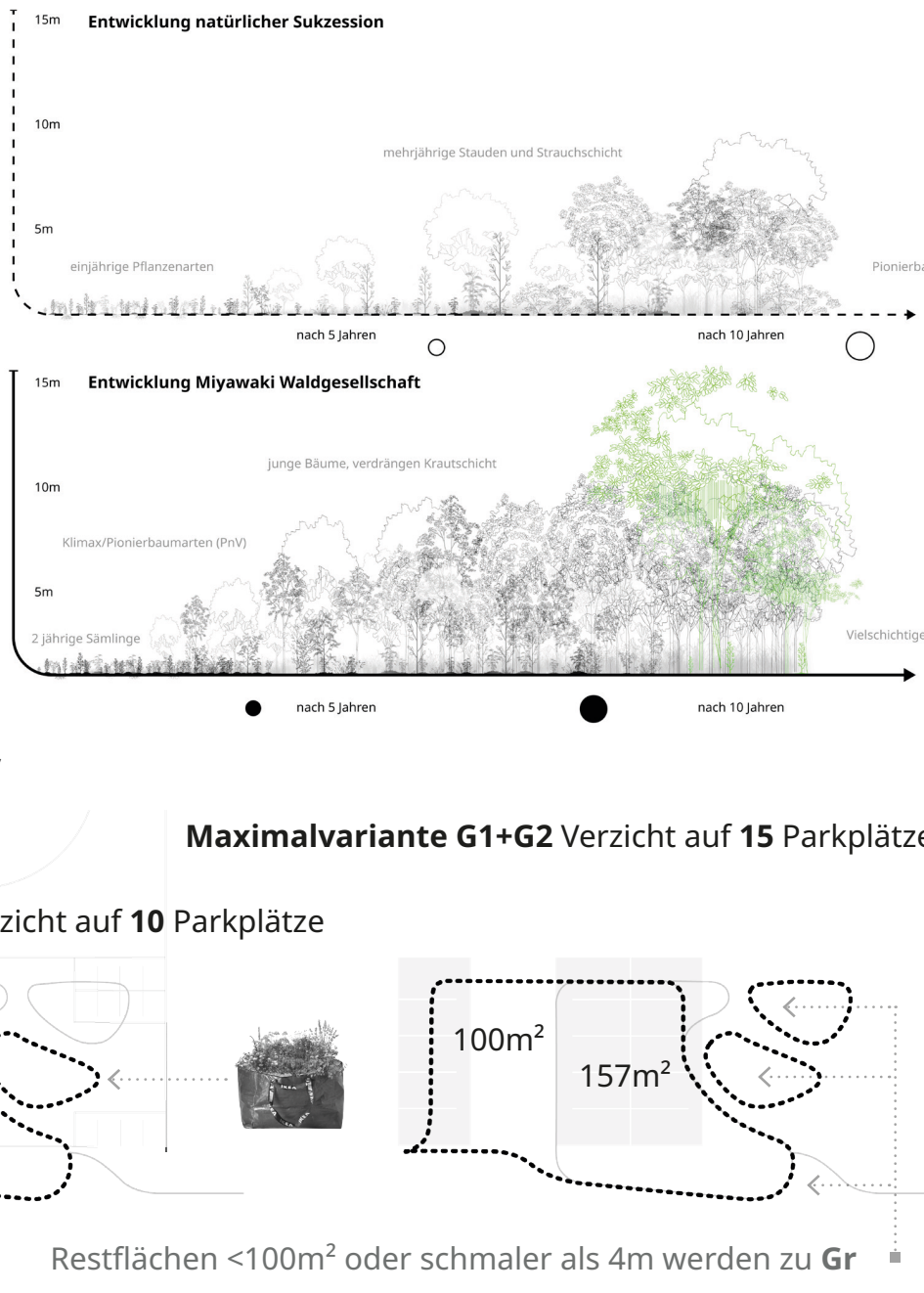


VISION MIYAWAKI

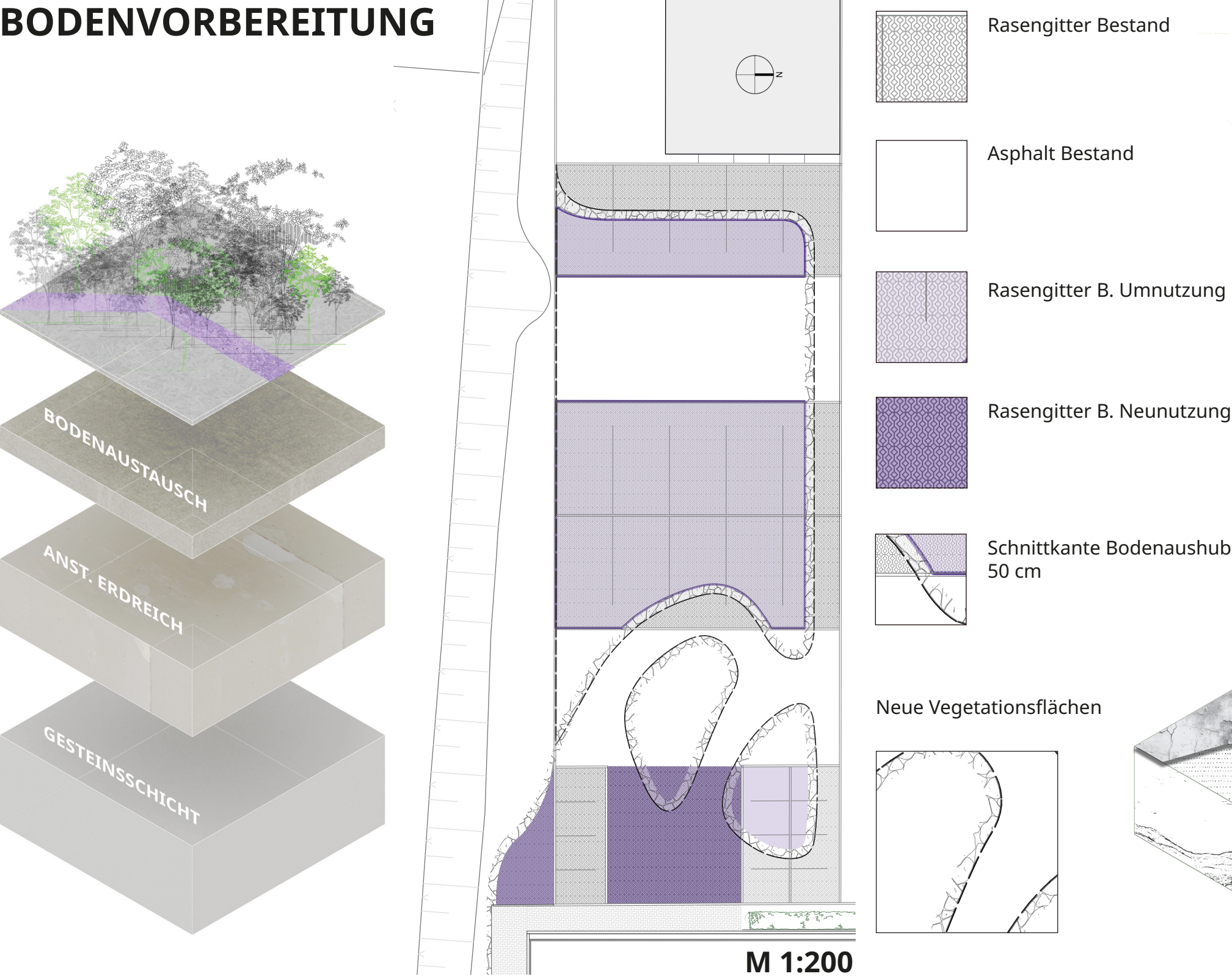
KONZEPT



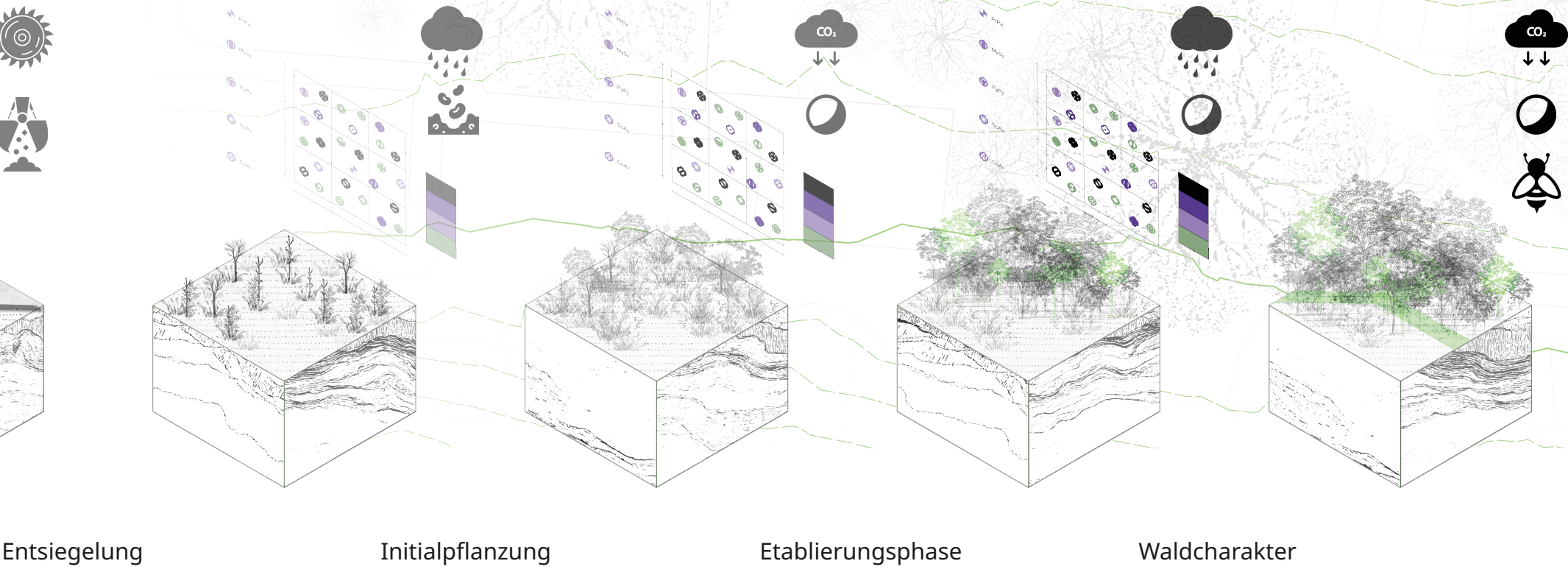
Das Konzept entsiegelt eine weitgehend ungenutzte Parkplatfläche und sieht die Pflanzung eines Miyawaki-Waldes vor. Diese Pflanzmethode setzt heimische Arten sehr dicht und mehrschichtig, sodass sich der Wald durch die Konkurrenz der Arten schneller etabliert, früh viel CO₂ bindet, die Umgebung wirksam kühlt und die Luft stärker reinigt als konventionelle Pflanzungen. Der Miyawaki-Wald bildet ein Entrée zum anschließenden Rundweg und verbindet die Parkplatfläche mit dem bestehenden Schulpark. Ziel ist es, dessen Waldcharakter bis auf Schulhoffläche auszuweiten. In einer Testphase mit von Schülern bepflanzten Einkaufstaschen entlang der künftigen Entsiegelungsflächen wird erörtert, auf wie viele Stellplätze verzichtet werden kann. Untersucht werden eine Gesamtvariante (G1 und G2) sowie eine Minimalvariante (G1) mit fünf erhaltenen Parkplätzen. Nach der Testphase werden die Taschen in die ausgekofferten Flächen entleert und verbessern mit ihrer Biomasse den neuen Boden für die Gehölzpflanzungen. Mit der Etablierung der Gehölze wird die Fläche geöffnet und kann informell genutzt werden. Erhaltene Bodenbeläge und an den Rändern der Entsiegelungsflächen angehäufter Asphaltbruch bleiben als Relikte sichtbar und symbolisieren auch neuen Jahrgängen des Gymnasiums dauerhaft die Transformation vom ehemaligen Parkplatz zum Miyawaki-Wald.



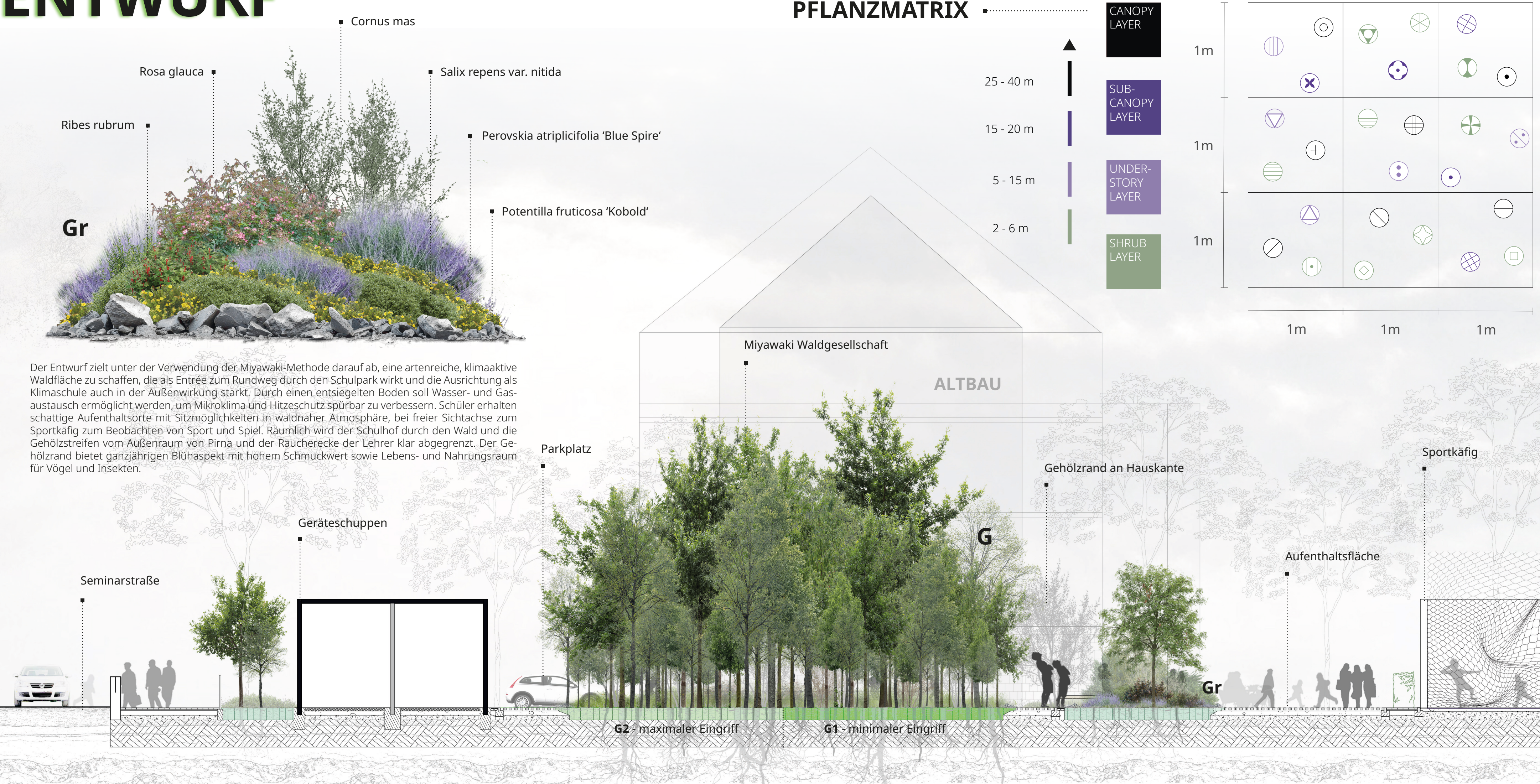
BODENVORBEREITUNG



ENTWICKLUNGSTSTUFEN



ENTWURF



SCHNITT NACH 10 JAHREN M 1:100

